

UNFALLVERSICHERUNG - BESONDERE BEDINGUNG U932

Modell Komfortschutz

Freizeitunfälle sind Unfälle, die nicht Arbeitsunfälle und diesen gleichgestellte Unfälle im Sinne der Sozialversicherungsgesetze oder sozialversicherungsähnlicher Regelungen aus öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnissen sind. Unfälle bei einer entgeltlich ausgeübten Betätigung und auf dem direkten Weg zu und von dieser Betätigung gelten als Arbeitsunfälle.

Personen, die keine wie immer gearteten Einkünfte aus einer Berufsausübung oder Unternehmertätigkeit beziehen, gelten zur Freizeitleistung versichert (z.B. Hausfrauen, Schüler, Studenten, Arbeitslose, Pensionisten).

Für Freizeitunfälle wird Artikel 7 (Dauernde Invalidität) der Allgemeinen Bedingungen für die Unfallversicherung (es gelten die AUVB in der in der jeweils gültigen Polizze angeführten Fassung) ergänzt:

Beträgt der Invaliditätsgrad nach Art. 7

- mindestens 25% und weniger als 50%, wird die dem Invaliditätsgrad entsprechende

Versicherungsleistung in 2-facher Höhe gezahlt,

- mindestens 50% und weniger als 75%, wird die dem Invaliditätsgrad entsprechende

Versicherungsleistung in 3-facher Höhe gezahlt,

- mindestens 75%, wird die dem Invaliditätsgrad entsprechende Versicherungsleistung in 5-facher Höhe gezahlt.

Die Invaliditätsgrade beziehen sich jeweils auf den Gesamtkörperwert.

Für Freizeitunfälle erstreckt sich der Versicherungsschutz auch auf die Folgen der Kinderlähmung, der durch Zeckenbiss übertragenen Frühsommer-Meningoenzephalitis und der durch Zeckenbiss übertragenen Borreliose im Sinne der Bestimmungen des Art. 6, Pkt. 3 und des Art. 12 der Allgemeinen Bedingungen für die Unfallversicherung (AUVB), wobei zur Bemessung der Versicherungsleistung die einfache Versicherungssumme herangezogen wird.

Artikel 18, Pkt. 2. der Allgemeinen Bedingungen für die Unfallversicherung (AUVB) wird wie folgt geändert: Haben Krankheiten oder Gebrechen, die schon vor dem Unfall bestanden haben, den Eintritt des Unfalles bzw. die Unfallfolgen beeinflusst, ist der Invaliditätsgrad für Dauernde Invalidität entsprechend dem Anteil der Krankheit oder des Gebrechens zu kürzen.

----- Progressionsstaffel - Invalidität

I	I	I	Leistung in % der	I
I	Inv.	I	Vers. Summe bei	I
I	Grad	I	Berufs- I Freizeit-	I
I	in %	I	unfall I unfall	I
I	I	I	I	I
I	2	I	2	I
I	10	I	10	I
I	20	I	20	I
I	24	I	24	I
I	I	I	I	I
I>	25	I	25	50
I	30	I	30	60
I	35	I	40	70
I	40	I	50	80
I	45	I	45	90
I	49	I	49	98
I	I	I	I	I
I>	50	I	50	150
I	55	I	55	165
I	60	I	60	180
I	65	I	65	195
I	70	I	70	210
I	I	I	I	I
I>	75	I	75	375
I	80	I	80	400
I	90	I	90	450
I	100	I	100	500
I	I	I	I	I